

GEMEINDE NACHRICHTEN

der ev.-altref.
Kirchengemeinde Bad Bentheim



Nr. - 245 | Monat Dezember 2019 – Januar 2020

Wie passend zu dieser Jahreszeit! Da wurde ein Monatsspruch über Dunkelheit und mangelndem Licht ausgesucht. Die Tage werden bei uns unangenehm kürzer, die Dunkelheit wäre groß, wenn nicht die Lichter in den Häusern und Straßen belegen: Es ist Advent!

Natürlich geht es in dem Bibelwort um eine Bildsprache. Aber kaum ein Bild wie das der Dunkelheit ist so deutlich, so prägnant. Wenn's dunkel ist, fehlt die Weitsicht, die Gelassenheit. Da ist dann eher Angst, Unsicherheit, Gefahr.

Mir ist da jemand vor Augen, nicht mehr der Jüngste aber noch gut im Saft. Die Katastrophe des Lebens bebt noch nach. Alles muss neu sortiert werden. Aber wie? Wohin führt mein Weg? Soll ich wegziehen? Lerne ich neue Leute kennen?

Ich denke an Menschen, die sich als die Verlierer sehen. Kaum Arbeit und wenn, dann reicht es gerade mal zum Überleben. Es tut schon weh, wenn man dann sieht, was die Anderen sich alles leisten können – die fetten Autos auf den Straßen werden immer mehr. Da keimt Hass auf. Hass auf Andere, die angeblich Schuld an der eigenen Misere haben.

Jeden Monat neu zeigt uns der nette Mann vom Wetterbericht die Wärmekarte des Vormonates: „Es war wiederum viel zu warm!“ Rot unterlegt ist Deutschland, die Arktis leuchtet dann noch greller. Mir wird mulmig, da ist kein Licht am Ende des Tunnels zu sehen.

Es gibt genug Menschen, die sich im dunklen Tunnel befinden und keinen Ausweg sehen. Für die, die das nicht schönreden, die das nicht

wegtrinken wollen, ist der Advent und die Weihnachtszeit eine Hoffnungszeit. Der Name des HERRN wird von Martin Buber mit „der ich je und je da sein werde“ übersetzt. So hat sich Gott vorgestellt. In unsere Dunkelheit hinein macht sich das Wort Gottes auf den Weg: „Ich bin bei dir!“ Hören werden diese Stimme die, die sich auf Gott hin ausrichten, die neugierig sind auf die Geschichte dieses Kindes, das in einem Drecksloch zur Welt kommt.

Es gibt Menschen, die in der Krise ihres Lebens Gott an ihrer Seite erhofften/ersehten. Und einer sagte einmal über diesen Zustand: „Nacht leuchtet wie der Tag!“ Wer das sagen kann, verdrängt die Not, die Enttäuschung, die Unsicherheit nicht. Aber er erfährt gleichzeitig ein Gehaltensein, ein Ermutigen, eine Hoffnung, die die Nacht erträglich macht, auch wenn das Morgenrot längst nicht zu sehen ist.

Ich wünsche uns so ein Glauben, so ein Hoffen, so ein Sehnen nach Gottes Nähe. Ich wünsche uns eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

gk

Monatsspruch
DEZEMBER
2019

Wer im **Dunkel**
lebt und wem
kein Licht leuchtet,
der **vertraue** auf den
Namen des Herrn
und verlasse sich auf
seinen Gott.

JESAJA 50,10

Taizé - Gebet

Am Sonntag, den 12.01.2020 lädt die ACK Bentheim/Gildehaus ganz herzlich zum nächsten Taizé-Gebet um 19.00 Uhr in die katholische Kirche ein.

Kreise/Termine/Mitteilungen

Frauenkreis I

04.12.2019	Adventsfeier Büchertisch 17.00 – 20.00 Uhr	15.00 Uhr
14.12.2019	Seniorenadventsfeier – Büchertisch	
29.01.2020	Jahreslosung mit P. Klompmaker	19.30 Uhr

Frauenkreis II

04.12.2019	Adventsfeier Büchertisch 17.00 – 20.00 Uhr	19.30 Uhr
29.01.2020	Jahreslosung mit P. Klompmaker	19.30 Uhr

Geburtstage

Mitteilungen, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht!

Geburt

Mitteilungen, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht!

Taufen

Mitteilungen, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht!

Kreise/Termine/Mitteilungen

60-jähriges Ehejubiläum (nachträglich)

Mitteilungen, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht!

40-jähriges Ehejubiläum

Mitteilungen, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht!

Herzliche Glück- und Segenswünsche!

Adressenänderungen

Mitteilungen, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht!

Zur Person

Mitteilungen, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht!

Spendenmarken

Am 5. Januar 2020 besteht wieder Gelegenheit, vor und nach dem Gottesdienst Spendenmarken bei Jannette Verwold zu erwerben. Die Marken gibt es im Wert von 3, 5, 10 und 20 EUR.

Alle nicht zurück gegebenen Spendenmarken 2019 verlieren Ende des Jahres ihre Gültigkeit und können im Jahr 2020 nicht mehr berücksichtigt werden.

Wer an dem Sonntag verhindert ist, kann sich gerne per Mail bei ja.verwold@t-online.de oder telefonisch unter 1489 melden.

Datenschutz:

In der Rubrik „Familiennachrichten“ werden Personen im Rahmen von Amtshandlungen genannt. Zudem veröffentlichen wir auch regelmäßig Namen von Gemeindegliedern die 70 Jahre und älter werden.

Falls dieses nicht gewünscht wird, kann mit einer Mitteilung an: gemeindebrief@altreformiert-badbentheim.de oder an Annegret Stroers, Tel.: 05922-4771, widersprochen werden.

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 02.02.2020

Wir bitten um Abgabe der Beiträge und Mitteilungen bis zum 20.01.2020 an:

Annegret Stroers, Franz-Marc-Str. 8, Bad Bentheim, Tel. Nr. 05922/4771 oder per e-Mail: gemeindebrief@altreformiert-badbentheim.de

Telefonnummern und e-Mail-Adressen unserer Kirchengemeinde:

05922 / **2320** Pastor Gerold Klompaker // e-Mail: Gerold.Klompaker@gmx.de
Für Mitteilungen: Mitteilungen@altreformiert-badbentheim.de

05922 / **1256** Rechnungsführer G. Verwold
e-Mail: Rechnungsfuehrung@altreformiert-badbentheim.de

05922 / **4085** Mitglieder- und Beitragsverwaltung: H. Konjer
E-Mail: beitrags-mitgliederverwaltung@altreformiert-badbentheim.de

Homepage: www.altreformiert-badbentheim.de

Bankverbindung für Kollekten: Grafschafter Volksbank e.G.

IBAN DE 03 2806 9956 0020 3009 00, BIC GENODEF1NEV

Bankverbindung für Kirchenbeiträge: Kreissparkasse

IBAN DE 92 2675 0001 0001 0030 29, BIC NOLADE21NOH

	1. Gruppe	2. Gruppe
01.12.2019	Anja Hartmann, Silke Verwold	Magitta Groothus
08.12.2019	Anja Hartmann, Silke Verwold	Magitta Groothus
15.12.2019	Anja Hartmann, Silke Verwold	Magitta Groothus
22.12.2019	Weihnachtsfeier KiGoDi mit Gemeinde	
05.01.2020	Geesken Panknin, Karen Lammering	Gesa Verwold
12.01.2020	Geesken Panknin, Karen Lammering	Gesa Verwold
19.01.2020	fällt aus	fällt aus
26.01.2020	Silke Klasing	Hanna Verwold
02.02.2020	Silke Klasing	evtl. nur eine Gruppe, da Zeugnisferien
09.02.2020	Jens/ Jana Alsmeier, Peter Molenaar	Antje Bergjan
16.02.2020	Jens/ Jana Alsmeier	Hilke Klompmaker

DANKE!

Nach einigen Jahren aktiver Mitarbeit beenden Magitta Groothus und Juditha Kleine Vennekate ihren Dienst im Kindergottesdienst. Wir danken ihnen sehr herzlich für ihre Unterstützung und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute!

Mit Ihrer Spende helfen Sie uns – jetzt – hier – heute!

2020 würden wir gerne mit unseren Bewohnern/Tagesgästen Fahrradausflüge, Fahrten durch die Umgebung unternehmen. Das wäre mit einem Fun2Go Fahrrad möglich. Das Standard Fun2Go kostet mind. 5500,-€. Helfen Sie uns. Wir können das Ziel erreichen, mit Ihrer Hilfe!



Das Fun2Go ist ein Duorad, ein Dreiradtandem, auf dem die Nutzer nebeneinander sitzen. Eine Person lenkt, beide können treten. Beide Personen haben eine gute Sicht und können sich durch die nebeneinander gelegenen Sitzpositionen gut miteinander unterhalten.

**Spenden Sie in unsere Barkasse, oder direkt auf unser Konto: Kreissparkasse Nordhorn
IBAN: DE23 26750001 00 19003300
BIC: NOLADE21NOH**

- Menschen mit Einschränkungen Lebensqualität und Lebensfreude schenken
- Gemeinsam an der frischen Luft glücklich sein
- Altbekannte Umgebung wiederentdecken
- Damit Lebensfreude keine Frage des Alters ist



Abfall trennen – Bitte auch auf dem Friedhof

Auch auf dem Friedhof spielt die Abfalltrennung (Biomüll/ Kunststoffe) eine wichtige Rolle. Wer richtig trennt hilft der Umwelt, vereinfacht die Entsorgung und hilft damit Kosten zu sparen.

Gedankenlosigkeit bei der Entsorgung von Grabschmuck und Gestecken führen pro Jahr zu erheblichen Mehrkosten. Wird in den Grünabfallbehältern Restmüll oder Kunststoffe entsorgt, oder Kränze und Grabgestecke nicht getrennt/entflochten, wird der Grünabfall damit zum Restmüll!

Zum Vergleich: Restmüll Entsorgung kostet 154,00 €/t
Grünabfall Entsorgung kostet 30,00 €/t

Da die entsprechend großen Container an der Suddendorfer Str. einige Tonnen fassen, kann die Entsorgung einige hundert Euro teurer ausfallen, und das mehrmals im Jahr.

Die entstehenden Abfallkosten müssen durch Gebühren und Umlagen wieder erwirtschaftet werden. So belastet die falsche Müllsortierung alle Friedhofsnutzer.

Wir bitten alle Friedhofsbesucher, Kunststoffpaletten/Blumenträger - wenn möglich - mit nach Hause zu nehmen und im gelben Sack zu entsorgen.

Auch Ordnung und Sauberkeit in der Umgebung der Abfallbehälter sorgt dafür, dass unser Friedhof als wichtige Einrichtung unserer Stadt langfristig erhalten und verschönert werden kann.

Lars Hoegen, Lydia Lödden (Friedhofsausschuss der ev.-ref. Kirchengemeinde)

Wechsel im Ökumenischen Ausschuss in Schüttrorf

Mehr als 25 Jahre war Johannes Wortelen für unsere Gemeinde im Ökumenausschuss in Schüttrorf aktiv. Mitte der 1990er Jahre wurde er von Pastor Behmenburg gefragt, ob er sich ein Engagement in diesem Ausschuss als altreformierter Vertreter vorstellen könne. Nach Rücksprache mit dem Kirchenrat, dem Johannes damals angehörte, hat er diese Aufgabe gern angenommen und in den Jahren manch einen Pfingstgottesdienst und andere ökumenische Veranstaltungen in Schüttrorf mit vorbereitet und durchgeführt. Johannes war sogar für das Archiv der Ökumene Schüttrorfs zuständig.

Wir sind als Kirchengemeinde sehr dankbar für das langjährige Engagement von Johannes in seiner Heimatstadt. Als Regionalgemeinde leben wir ökumenische Beziehungen in Gildehaus, Bad Bentheim und Schüttrorf!

Nun hat Johannes darum gebeten, dass wir einen Nachfolger für diese Arbeit benennen. Mit Ralf Groothus wurde ein Schüttrorfer gefunden, der sich gern auf altreformiertem Ticket in der Schüttrorfer Ökumene einsetzen will! Wir freuen uns darüber und wünschen Ralf gute und segensreiche Erfahrungen!



Senioren-Adventsfeier

Wie in jedem Jahr werden die Senioren unserer Gemeinde zu einer Adventsfeier ins Gemeindehaus eingeladen. In diesem Jahr findet der Nachmittag am 14. Dezember ab 14.30 Uhr statt. Neben Kaffee und Kuchen wird es viel Zeit zum geselligen Plaudern geben.

Wer daran gern teilnehmen möchte, aber keine Fahrgelegenheit hat, kann sich beim Kirchenrat melden. Wir werden eine Fahrgelegenheit organisieren! Bitte rufen Sie dann unter 05922-2320 an.

Datenschutz in der Euregio-Klinik

Die Euregio-Klinik in Nordhorn hat mitgeteilt, dass sich aus datenschutzrechtlichen Gründen eine Änderung in der "Besucherliste", die für Pastoren und Besuchsdienste einsehbar ist, ergibt: Wer als Patient aufgenommen wird, muss bei der Aufnahme aktiv erklären, dass er in dieser Liste mit Angabe der Heimatgemeinde und der Konfession aufgeführt werden möchte.

Ohne diese Zustimmung ist eine Weitergabe der Daten nicht möglich und ist es für den Pastoren nicht einsehbar, wer aus unserer Gemeinde im Klinikum liegt und besucht werden möchte.

Anmerkung des Kirchenrates: Da Kirchenratsmitglieder sowieso erst dann ins Klinikum fahren, wenn sie wissen, dass dort Gemeindeglieder liegen, bitten wir die Gemeinde darum, dem Kirchenrat Krankenhausaufenthalte mitzuteilen – sofern sie Besuch erwünschen!

Weiteres aus dem Kirchenrat

Neujahrsgottesdienst – neu: 11.00 Uhr

Der Kirchenrat hat auf seiner Novembersitzung beschlossen, den Neujahrsgottesdienst um eine Stunde nach hinten zu verschieben – auf 11.00 Uhr. Wir hoffen, dadurch vielleicht mehr Menschen animieren zu können, das neue Jahr mit einem Gottesdienst in der Gemeinschaft der Gemeinde starten zu wollen!

Bilder früherer Pastoren

Die vorhandenen Bilder früherer Pastoren unserer Gemeinde werden nicht wieder im Gemeindehaus aufgehängt. Zwar soll sich die Gemeinde ihrer Geschichte bewusst sein und immer wieder werden, der Kirchenrat erachtet aber das Aufhängen von Pastorenbildern für nicht geeignet, dieses Geschichtsbewusstsein zu schärfen. Desweiteren sind wir der Überzeugung, dass Geschichte nicht durch einige Personen in besonderen Ämtern, sondern durch die gesamte Gemeinde – durch jedes einzelne Gemeindeglied – geprägt wird.

Wir weisen darauf hin, dass im Zusammenhang des Kirchlichen Unterrichtes die wesentlichen Punkte unserer Gemeindegeschichte aufgegriffen und vertieft werden.

Zudem soll in Zukunft die Gemeindechronik, die zum 150jährigen Bestehen unserer Gemeinde erstellt wurde, für Interessierte im Gemeindehaus ausgelegt werden. Ob wir noch eine weitere,

Weiteres aus dem Kirchenrat

möglicherweise geeignetere Form der Geschichtsdarstellung unserer Gemeinde finden werden, liegt auch in der Phantasie der Gemeindeglieder!

Orgelunterricht

Die Synode hat beschlossen, zukünftig Orgelschüler*innen finanziell unter die Arme zu greifen, um das Erlernen der „Königin der Instrumente“ zu unterstützen. Im Grunde genommen soll es eine Drittelung der Kosten geben: 1/3 der Unterrichtskosten übernimmt die/der Orgelschüler*in, 1/3 die Ortsgemeinde und 1/3 (maximal 9,- € pro Einheit) die Synode.

Unser Kirchenrat begrüßt diesen Entschluss sehr und ist gern bereit, die entsprechenden Kosten zu übernehmen. Wir hoffen, dass sich Menschen – egal welchen Alters – begeistern lassen, das Orgelspielen zu erlernen! Bei Fragen bitte gern an Pastor Klompaker wenden!

Weihnachtsbaum-Sammelaktion



Osterdeko, Fußball, Ente, Palme, Ente, Frau in Sommerkleidung

Am 11. Januar 2020 geht's wieder los. Morgens um 8.45 Uhr treffen sich die Treckergespanne unserer Gemeinde mit hoffentlich sehr vielen Helfer*innen (jung und älter) bei Tonino, um die ausgedienten Weihnachtsbäume in der Stadt Bad Bentheim einzusammeln.

Auch diesmal sollen die Spendengelder einem Projekt der Kindernothilfe zur Verfügung gestellt werden! Die Kindernothilfe hat uns das Projekt „Mobile Farmschulen in Uganda“ vorgeschlagen. Dazu schreibt die Kindernothilfe:

Mit Landwirtschaft raus aus der Armut

Die Familien im Masaka-Distrikt in Uganda müssten genug zu Essen haben. Eigentlich. Der Boden ist fruchtbar. Eigentlich. Doch HIV/Aids hat die Eltern aus dem Leben gerissen. Zurück bleiben die Kinder – verzweifelt und ohne Wissen darüber, wie sie das kleine Stückchen Land bestellen sollen.



Kindernothilfe – Mit Landwirtschaft aus der Armut

Als sein Vater an Aids stirbt, ist James 15 Jahre alt. Fortan muss er seine Mutter unterstützen. Er muss sich um seine sieben kleinen Geschwister kümmern und verlässt deshalb die Schule. Das Geld reicht nicht für vernünftiges Saatgut und richtiges Werkzeug, um das kleine Stück Land der Familie zu bestellen. James weiß auch gar nicht, wie das geht. Sein Vater hatte durch seine Krankheit nicht mehr die Möglichkeit,

ihm das Wissen weiterzugeben. Durch einseitige Bepflanzung ist der Boden im Laufe der Jahre zudem unfruchtbar geworden: Es wächst kaum noch etwas, das die Familie ausreichend ernährt. Helfen kann der Familie niemand, denn in ihrem Dorf in der Nähe von Masaka leben fast nur noch Kinder und alte Menschen. Ein großer Teil der mittleren Generation ist an Aids gestorben.

15 Dorfgemeinschaften wollen mit Unterstützung der Kindernothilfe die Situation der Kinder und Jugendlichen verbessern. Das Kitovu Mobile Farmschulen-Projekt ermöglicht es 580 Waisen und Halbwaisen, eine Ausbildung in Farmschulen zu machen. Die mobilen Schulen bleiben drei Jahre vor Ort, bis sie ins nächste Dorf ziehen. Die Kinder lernen, wie nachhaltige, biologische Landwirtschaft funktioniert. Sie sollen nicht nur sich selbst, sondern auch ihre Gemeinschaft ernähren können.



Ein lohnenswertes Ziel, sich am 11. Januar auf den Weg zu machen, um Weihnachtsbäume und Spenden zu sammeln! „Sagt es allen weiter ...!“ Und macht mit! (Am 12. Januar kollektieren wir im Gottesdienst auch dafür!)

Besuch der Synagoge in Enschede



Am 25. September stand für den Frauenkreis II ein Besuch der Synagoge in Enschede auf dem Programm. Also bewegte sich an diesem Tag eine Gruppe interessierter Frauen aus dem Frauenkreis und weiterer Gemeindeglieder im Autokonvoi zum Treffpunkt in der Prinsestraat in Enschede.

Im Eingangsbereich der Synagoge wurden wir von einigen Vertretern der jüdischen Gemeinde freundlich begrüßt und sogleich gebeten, Taschen und Jacken abzulegen, eine Maßnahme, die aus verständlichen Gründen in einer jüdischen Einrichtung auch genau beobachtet wurde. Natürlich mussten die beiden Männer in unserer Gruppe auch ihr Haupt mit einer Kipa bedecken. Es folgte ein Rundgang durch die Synagoge unter deutschsprachiger Führung.

Besuch der Synagoge in Enschede

Das Gebäude mit den großen Kuppeln gilt als die schönste Synagoge in den Niederlanden. In den Jahren 1927/28 wurde sie im Auftrag der niederländisch-israelitischen Gemeinde erbaut. Den 2.

Weltkrieg hat die Synagoge weitgehend unbeschadet überstanden und ist nach einer großen Restaurierung im Jahr 2004 in ihrer ganzen Pracht auch von der Öffentlichkeit zu bewundern.



Ein Rundgang durch die zentralen Räume der Synagoge – de dagsjoel, de grote sjoel und de kerkenraadskamer – ist zugleich eine Entdeckungsreise in die Welt des Judentums. Die Innenausstattung, die wunderbaren Mosaiken und Bleiglasfenster enthalten zahllose Hinweise auf Inhalte, Riten und Symbole des jüdischen Glaubens und der jüdischen Kultur.

Die Synagoge ist ein Haus der Zusammenkunft für die niederländisch israelitische Gemeinde Twente (ca. 80 Mitglieder). In „de dagsjoel“, finden die wöchentlichen Sabbatfeiern der Gemeinde statt.



„De grote sjoel“, der Hauptraum mit Toraschrein, Lesepult, Leuchtern, Chortribüne und Frauengalerie,



überspannt von einer großen Kuppel und einem großen Kronleuchter, ausgestattet mit zahlreichen Mosaiken und

bunten Bleiglasfenstern, wird nur noch bei festlichen Anlässen genutzt. 600 Personen finden hier Platz.

Da die Synagoge als „rijksmonument“ auch für die Öffentlichkeit zugänglich ist, befinden sich in den Besucherräumen ein Café sowie ein Verkaufshop. Diese Einnahmen sowie der Erlös aus den Synagogenführungen dienen dem Erhalt der Synagoge.

So ließen auch wir hier den Nachmittag gemütlich bei Kaffee, einem Stück Kuchen – natürlich kosher zubereitet – und Gesprächen über die vielen Eindrücke, die uns dieses imposante Bauwerk vermitteln konnte, ausklingen.

(Die Synagoge kann jeweils am Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag besichtigt werden.)

Siegfriede Verwold

Haussammlung der Frauenkreise

Die Haussammlung unserer Frauenkreise erbrachte den Betrag von 2231,00 €. Der Frauenbund unterstützt mit den Geldern missionarische und diakonische Aufgaben und Einrichtungen. Wir danken allen Spendern und Sammlerinnen für die Unterstützung.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Sternplätzchen

Du brauchst: 300g Mehl, 80g Butterschmalz, 100g Butter, 100g Zucker, 100g geriebene Mandeln, eine Prise Zimt, eine Prise Nelkenpulver, 1 Ei und eine Stern-Ausstecherform.



So geht's: Verknete alle Zutaten mit kalten Händen zu einem geschmeidigen Teig. Leg den Teig in Folie gewickelt 1 Stunde in den Kühlschrank. Roll den Teig auf einer bemehlten Fläche einen halben Zentimeter dick aus. Stich die Sterne aus und lege sie auf ein gefettetes Backblech. Backe die Sterne bei 180 Grad etwa 10 Minuten.



Der Stern von Bethlehem

Ein großer heller Stern hat den Hirten in der Heiligen Nacht den Weg zum Jesuskind gezeigt. Sie wussten: Ein Wunder ist geschehen! Diesen Stern haben auch die Drei Weisen aus dem Morgenland am Himmel entdeckt – und sich auf den Weg gemacht. Heutige Sternforscher haben noch keine eindeutige wissenschaftliche Erklärung für den wunderbaren Stern vor mehr als 2000 Jahren gefunden.



Wohin wollen die verkleideten Weihnachtsmänner?
Ordne die Buchstaben, und du erfährst es.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rätselauf Lösung: F e i e r



ÖKUMENISCHE VERANSTALTUNGSREIHE 2020
ZUR KLIMADEBATTE



**Guten morgen, Schöpfung!
Prima Klima?**

30. Der Stern, auf dem wir leben, ist nur geliehen
Januar Dr. Regina Wildgruber, Osnabrück
Bischöfliche Beauftragte für die Weltkirche

6. Ich müsste verändern - was hält mich davon ab?
Februar Prof. em. Dr. Julius Kuhl, Osnabrück
Professor für Psychologie

13. „Fridays for Future“
Was sind wir der nächsten Generation schuldig?
Februar Esther Brünemeyer, Neuenhaus Schülerin
Vera Edeling, Bad Bentheim
Klimaschutzbeauftragte

20. Und jetzt?
Klimaschutz im Alltag der Kirchengemeinde
Februar Reinhard Benhöfer, Hannover
Referatsleiter für Umweltangelegenheiten der Ev.-luth. Landeskirche

jeweils **Gemeindehaus Martin-Luther-Gemeinde**
20.00 Uhr **Bad Bentheim, Schüttorfer Straße 5**

↓
21.45 Uhr Eintritt frei - um eine Spende wird gebeten
Anmeldung nicht erforderlich

Veranstalterin:
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Bad Bentheim-Gildehaus





Gottesdienste Dezember 2019 – Januar 2020

		Türkollekte
01. Dezember 1. Advent	10.00 Uhr Pastor Klompmaker, mit Abendmahl Der Singkreis wirkt mit	Äußere Mission
06. Dezember	18.30 Uhr WochenAbendandacht	
08. Dezember <i>2. Advent</i>	10.00 Uhr Pastor Klompmaker	
15. Dezember <i>3. Advent</i>	10.00 Uhr Pastor Klompmaker	Fahrrad für die Diakonie "Spaßrad" (siehe S. 4)
22. Dezember <i>4. Advent</i>	10.00 Uhr Pastor Klompmaker mit Kindergottesdienst und Band/ Gemeindecafé	
24. Dezember <i>Heiligabend</i>	16.00 Uhr Pastor Klompmaker	Brot für die Welt
25. Dezember <i>1. Weihnachtstag</i>	10.00 Uhr Pastor Klompmaker	Brot für die Welt
26. Dezember <i>2. Weihnachtstag</i>	10.00 Uhr Pastor Baarlink	Brot für die Welt
29. Dezember	10.00 Uhr Pastorin Parschat	
31. Dezember <i>Altjahrsabend</i>	17.00 Uhr Pastor Klompmaker	
01. Januar 2020 <i>Neujahr</i>	11.00 Uhr Pastor Klompmaker	
05. Januar	10.00 Uhr Ältestenpredigerin H. Rahm Anschl. Gemeindecafé	
10. Januar	18.30 Uhr WochenAbendandacht	
12. Januar	10.00 Uhr Pastor Klompmaker	Mobile Farmschule in Uganda (siehe S. 7-8)
19. Januar	10.00 Uhr gemeins. Gottesdienst in der ev.-ref. Kirche. Leitung: Pastor Klompmaker	
26. Januar	10.00 Uhr Pastor Klompmaker 14.00 Uhr Pastor Klompmaker	Übergemeindliche Diakonie
02. Februar	10.00 Uhr Pastor Klompmaker	